

Bildstock-Tourentipp 7

Glaubenszeichen am Wegesrand in Lippetal (ca. 30 Kilometer)

Es ist ein guter, alter Brauch, Häuser und Gehöfte in die Obhut von Bildstöcken oder Kreuzen zu stellen. Oder es wurden sogenannte Wegkreuze errichtet aus den verschiedensten Motiven, z. B. Erfüllung eines Gelübdes, Gedenken an Unfallopfer, Haltepunkte für Prozession, Dank für den glücklichen Ausgang einer Krankheit oder andere traurige oder frohe Anlässe. So wurden auch in gleicher Weise oft Baumgruppen um all diese Kreuze errichtet, die heute noch teilweise die Schönheit und Stimmung der Landschaft pflegen. Alle diese spirituellen Orte sollen uns Menschen, oft getrieben von der Zeit, einladen, einen Augenblick zur Ruhe zu kommen, innezuhalten und unseren äußeren und inneren Blick auf Gott zu richten. (...)

So sind Sie eingeladen, nicht nur die Hof- und Wegkreuze aus künstlerischer Sicht zu betrachten, sondern unserer Ohren und unsere Herzen zu öffnen für die sieben Worte Jesu:

Mich dürstet! / Siehe, dein Sohn! Siehe deine Mutter! / Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein! / Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! / Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen! / Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist! / Es ist vollbracht! / Gott segne uns! / Horst Klages, Pfarrer (†)

Geleitwort aus der Schrift „Glaubenszeichen am Wegesrand“ (2010) (Autoren: Felix Bierhaus und Markus Hunecke OFM, 2010)

Die Nummern der Bildstöcke finden Sie in der Karte auf den Seiten 5 und 6 wieder.

1 Heiligenhäuschen Ida-Bildstock

Das Heiligenhäuschen wurde am 9.3.1771 von Friedrich Uhle und Wilhelmine Ferie errichtet. Bei der Restaurierung 1980 anlässlich des Jubiläumsjahres (1000-Jahrfeier der Heiligsprechung der hl. Ida) wurde der Bildstock an seinen jetzigen Platz gestellt. Alljährlich bei der Brand- und Hagelprozession ist hier eine Segensstation.

(Quelle: „Gottes Spuren in Häusern und Fluren“)

- ☒ Diestedder Straße (zwischen Hausnr. 17 und 19), 59510 Lippetal-Herzfeld



2 Hofkreuz Wilczek

Durch die Auflösung eines Klarissenklosters in Münster kam dieses Kreuz aus Depotbeständen 2001 nach Herzfeld. Im Jahr 2002 wurde es dann an der Einfahrt zur Hofschlachtereie Wilczek aufgestellt und von Pastor Rolf Lohmann feierlich eingeweiht. Das Wegkreuz lädt ein, der Alltagshast für ein paar Minuten Einhalt zu gebieten und im Gebet zu verweilen.

- ☒ Beckumer Str. 45 / Einfahrt Sichterweg, 59510 Lippetal-Herzfeld



3 Firmkreuz

Das Firmkreuz ist 2006 von den Firmlingen der Kirchengemeinden Ss. Cornelius und Cyprianus Lippborg und von St. Ida Herzfeld gebaut und in einer gemeinsamen Aktion zwischen den Gemeinden/ Dörfern – fast genau auf der Grenze – aufgestellt worden. Damit sollte das Aufeinanderzugehen der beiden Kirchengemeinde auf dem Weg zur Fusion unterstützt werden. Am 01.01.2012 wurde die neue Pfarrgemeinde St. Ida in Herzfeld und Lippborg gegründet.

✉ Dabrock, 59510 Lippetal-Lippborg

4 Böckenbergkapelle

Die Böckenbergkapelle mit der Jahreszahl 1736 ist im Zusammenhang mit dem Schloss Assen zu sehen, dass schon auf eine ins 11. Jhd. zurückgehende Geschichte blicken kann.

Unweit vom Wasserschloss „Haus Assen“ liegt die Kapelle direkt am Fuß- und Radweg in einem Buchenwäldchen.

Der Schützenverein Lippborg restaurierte sie mit umfangreichen Arbeiten im Jahr 2000.

(Quelle: Flyer „Die Böckenbergkapelle in Lippetal-Lippborg“)

✉ Alte Beckumer Straße, 59510 Lippetal-Lippborg



5 Bildstock „Anepoth“

Der Hof Anepoth wurde schon im 17. Jh. (1659) im Lippborger Kirchenregister erwähnt. Bereits 1805 heiratete sich ein Georg Langerbein aus der Lippborger Bauerschaft Osker ein, doch blieb der Hofname Anepoth im Volksmund erhalten. Anepoth bedeutet: an den Pothen (Kuhlen) auf einem welligen Weideland (Flurnamen: Welland, Weedeland). Vor einigen Jahren ging der Hof in den Besitz der Familie Werner Hoffmeier aus Lippborg über, die den Betrieb als Rindvieh-Weidebetrieb bewirtschaftet. Mitglieder der Kolpingsfamilie renovierten 2009 den Bildstock.

✉ Herzfelder Straße, 59510 Lippetal-Lippborg



6 Friedenskreuz mit Friedenseiche

Nach dem deutsch-französischen Krieg wurden 1872 das Friedenskreuz und die Friedenseiche von der Familie Wilhelm Wessel am Zufahrtsweg zum Hof aufgestellt. Ende des Zweiten Weltkrieges wurde der erste Metallkorpus entwendet und als Metallschrott verarbeitet. Ein neuer Eichenkorpus wurde angefertigt. Die Kreuzanlage wird heute liebevoll von der Familie Arns gepflegt.

(Quelle: „Glaubenszeichen am Wegesrand“)

✉ Sandweg 3, 59510 Lippetal-Niederbauer





7 Lindenkreuz

Das Lindenkreuz war seit Jahren im Besitz der Familie Dieckmann-Großhundorf. Durch die Separation ist die Landspitze an die Gemeinde Niederbauer übergegangen. Das Kreuz war in den 70er Jahren beschädigt worden und wurde seit dieser Zeit von der o. g. Familie aufbewahrt. Am 10. Juni 1997 wurde das sogenannte Lindenkreuz an alter Stelle wieder aufgestellt. Hier wurden neue Kastanien und eine Linde angepflanzt. Durch die Aufstellung von zwei Bänken ist ein willkommener Rastplatz für Wanderer und Radfahrer entstanden. Der Korpus wurde durch Vandalen mehrfach beschädigt und musste wiederhergestellt werden. Der Kreuzstandort wird von der Familie Heinrich Mersch liebevoll gepflegt. (Quelle: „Glaubenszeichen am Wegesrand“).

☒ Zur Linde, 59510 Lippetal-Niederbauer

8 Kreuzweg und Kreuzigungskapelle

Die Kirchengemeinde schaffte 1875 aus Spenden und mit Stiftungen der Gemeindemitglieder für den Friedhof 14 Kreuzwegstationen an. Die 14 Stationsbilder, in je einem kleinen Häuschen aus Grünsandstein, zeigen in Öl auf Leinwand anschaulich den Leidensweg Christi. Seit 1985 stehen die kleinen Häuschen unter Denkmalschutz und sind mit großem Aufwand restauriert worden. Die Geburtsstunde der heutigen Kreuzigungskapelle liegt im vorigen Jahrhundert. Als der Friedhof 1835 seiner Bestimmung übergeben wurde, war in der Mitte der Fläche eine Kreuzigungsszene mit zwei Steinfiguren aufgestellt. Im Laufe der Zeit wurden zwei weitere Figuren gestiftet: Der Hauptmann und Maria Magdalena. (Quelle: „Glaubenszeichen am Wegesrand“)

☒ Friedhof Oestinghausen, Zur Herbstlinde/Lindenweg, 59510 Lippetal-Oestinghausen



9 Judenfriedhof Schoneberg



Der 1830 gegründete jüdische Friedhof in Schoneberg liegt an der alten Poststraße von Wesel nach Berlin. Das rechteckige Grundstück ist mit einer lückenhaften Hecke eingefriedet. Der Zugang erfolgt durch das Eingangstor an der Straßenseite. Über den Friedhof führt ein Weg, an dem Sitzgelegenheiten aufgestellt sind. Auf dem Friedhof befinden sich 49 Grabsteine in unterschiedlichem Zustand. Der Friedhof wird vom Spielmannszug Schoneberg in Stand gehalten. Er ist gepflegt und macht einen guten Eindruck. In einem nahe gelegenen Waldstück befinden sich Reste von drei Grabsteinen, deren hebräische Schrift noch teilweise zu lesen ist. Dieses ist der ursprüngliche Friedhof von Schoneberg. (Quelle: „Glaubenszeichen am Wegesrand“)

☒ Postweg, 59510 Lippetal-Schoneberg

10 Kreuzweg durch die Lippeauen („Idenpatt“)

Anno Domini 1989-1991 wurden in den Wiesen des Lippe-Urflusstals die historischen Wege wiederhergestellt und durch den Kreuzweg entlang der Lippe sinnvoll ergänzt. Der sogenannte „Idenpatt“ führte durch eine Furt, eine seichte Stelle in der Lippe, entlang dem Tüchgraben und über das „Totenpättken“. Entlang des Weges wurden 14 Stationen des Kreuzweges als kleine Reliefs, die Eugen Dahlhoff entworfen hat, an Holzpfehlern angebracht. Schon bald mussten sie durch Drahtgitter geschützt werden, da die Kunstwerke beschädigt wurden. (Quelle: „Gottes Spuren in Häusern und Fluren“)

☒ in den Lippeauen zwischen Hovestadt (Schloss) und Herzfeld (St. Ida Basilika), 59510 Lippetal

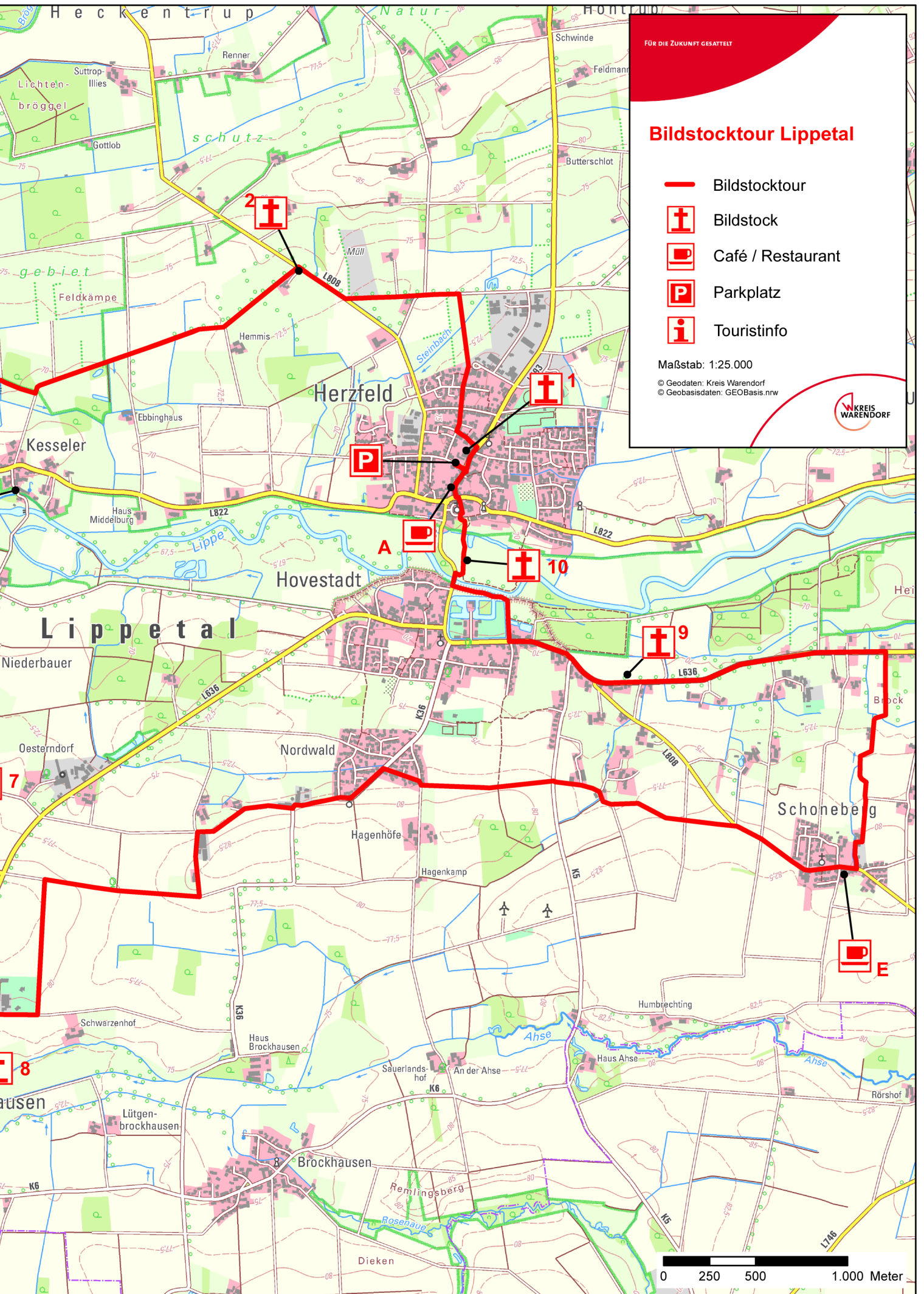




- A Stratbücker's Gasthaus & Restaurant,
Diestedder Str. 7; Tel.: 02923/9729101;
www.stratbueckers-restaurant.de
- B Lippborger Hof, Hauptstraße 18, Tel: 02527/325;
www.lippborger-hof-marijan.de
- C Kesslerer Mühle, Zur Mühle 3; Tel.: 02923/217;
www.kesslerer-muehle.de
- D Zur Herbstlinde – bei Antonella, In der Herbstlinde 8;
Tel.: 02923/659030
- E Gaststätte Schulte, Schoneberger Str. 26;
Tel.: 02923/235; www.gaststaette-schulte.de

Parkplatz:
Auf dem Büld, 59510 Lippetal-Herzfeld

Touristinformation:
Gemeinde Lippetal,
Bahnhofstraße 7, Tel.: 02923/980228,
www.lippetal.de



FÜR DIE ZUKUNFT GESATTELT

Bildstocktour Lippetal

-  Bildstocktour
-  Bildstock
-  Café / Restaurant
-  Parkplatz
-  Touristinfo

Maßstab: 1:25.000

© Geodaten: Kreis Warendorf
© Geobasisdaten: GEOBasis.nrw

